

DR. REINHOLD MITTERLEHNER
Bundesminister



Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

XXIV. GP.-NR

15234/AB

11. Sep. 2013

zu 15567-1J

Wien, am 10. September 2013

Geschäftszahl:
BMWFJ-10.101/0240-IM/a/2013

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 15567/J betreffend „Förderungen an den österreichischen Pennäler Ring (ÖPR)“, welche die Abgeordneten Karl Öllinger, Kolleginnen und Kollegen am 12. Juli 2013 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1, 3 und 7 der Anfrage:

Der Österreichische Pennäler Ring (ÖPR) erfüllt, wie auch jede andere Bundesjugendorganisation, welche Basisförderung bezieht, gemäß eigenen Angaben sowie gemäß den Vereinsstatuten alle notwendigen und gesetzlich vorgegebenen Voraussetzungen, die für den Bezug einer Förderung notwendig sind.

Der ÖPR bekennt sich zu allen Grundsätzen der Jugendarbeit gemäß § 3 des Bundes-Jugendförderungsgesetz (B-JFG). Daher ist der ÖPR auch in der Österreichischen Bundes-Jugendvertretung (B-JV) sowie in geschäftsführenden Verein der B-JV (Verein Österreichische Kinder- und Jugendvertretung - ÖJV) vertreten.

Die Förderungen für derartige Jugendorganisationen - somit auch für den ÖPR - sind daher keine Ermessenssache, sondern eine gesetzliche Verpflichtung, sofern die Förderungsbedingungen erfüllt sind. Dies wird von meinem Ressort anhand der dafür vorgesehenen Nachweise (Statuten, Mitgliedschaft bei der Bundes-Jugendvertretung) gewissenhaft überprüft.



Der ÖPR hat in den Jahren 2001 bis 2008 von den Vorgängerressorts nachstehende Förderungen gemäß B-JFG erhalten:

Jahr	Widmung	Summe
2001	Basisförderung gemäß § 7 Abs. 3 B-JFG 2000	€ 14.534,57
2001	Projekt: Junges Leben Mitgliederzeitung	€ 4.316,77
2001	Projekt: Schülerkalender	€ 2.906,91
2001	Projekt: Renovierung vom Vereinslokal	€ 2.180,19
2001	Projekt: Renovierung der Sanitäranlagen	€ 1.453,46
2001	Projekt: Ausstattung von Vereinslokalen	€ 1.235,44
2001	Projekt: Ausstattung von Vereinslokalen mit Möbeln	€ 1.162,77
2001	Projekt: Erneuerung der Kucheneinrichtung	€ 1.133,70
2001	Projekt: Ankauf von Vereinswimpeln und Ständer	€ 145,35
2002	Basisförderung gemäß § 7 Abs. 3 B-JFG 2000 (1. Rate)	€ 7.267,30
2002	Basisförderung gemäß § 7 Abs. 3 B-JFG 2000 (2. Rate)	€ 7.267,30
2002	Projekt: Renovierung und Ausstattung des Vereinslokales (WC-Tür, Sessel, E-Leitungen, etc.)	€ 3.600,00
2002	Projekt: Renovierung und Ausstattung des Vereinslokales (Heizung, Nassräume, Beleuchtung, Einrichtung, etc.)	€ 5.000,00
2002	Projekt: Schülerkalender 2002/2003	€ 5.000,00
2002	Projekt: Gedenkschrift zum Gründungsfest	€ 934,60
2002	Projekt: Renovierung und Ausstattung des Vereinslokales (Wandverkleidung, Sitzbank, Tische und Stühle)	€ 3.100,00
2002	Projekt: Werbefolder des ÖPR	€ 7.500,00
2003	Basisförderung gemäß § 7 Abs. 3 B-JFG 2000 (1. Rate)	€ 7.267,30
2003	Basisförderung gemäß § 7 Abs. 3 B-JFG 2000 (2. Rate)	€ 7.267,30
2003	Projekt: Seminar des Management Institutes der Industrie	€ 8.000,00
2003	Projekt: Schülerkalender 2003/04	€ 4.500,00
2003	Projekt: Verbandszeitung Junges Leben	€ 2.100,00
2004	Basisförderung gemäß § 7 Abs. 3 B-JFG 2000 (1. Rate)	€ 7.267,30
2004	Basisförderung gemäß § 7 Abs. 3 B-JFG 2000 (2. Rate)	€ 7.267,30
2004	Projekt: Renovierungsvorhaben 2004	€ 17.100,00
2005	Basisförderung gemäß § 7 Abs. 3 B-JFG 2000 (1. Rate)	€ 7.267,30
2005	Basisförderung gemäß § 7 Abs. 3 B-JFG 2000 (2. Rate)	€ 7.267,30
2005	Projekt: Renovierungsvorhaben 2005	€ 12.474,60
2005	Projekt: Gedenkjahr 2005	€ 2.060,00
2006	Basisförderung gemäß § 7 Abs. 3 B-JFG 2000 (1. Rate)	€ 7.267,30
2006	Basisförderung gemäß § 7 Abs. 3 B-JFG 2000 (2. Rate)	€ 7.267,30

Jahr	Widmung	Summe
2006	Projekt: Mitgliederzeitung	€ 2.000,00
2006	Projekt: Renovierungsvorhaben 2006	€ 12.534,60
2007	Basisförderung gemäß § 7 Abs. 3 B-JFG 2000 (1. Rate)	€ 7.267,30
2007	Basisförderung gemäß § 7 Abs. 3 B-JFG 2000 (2. Rate)	€ 7.267,30
2007	Projekt: Arbeitsprogramm für 2007 (Aus- und Weiterbildung, Renovierungsarbeiten, usw.)	€ 14.534,60
2008	Basisförderung gemäß § 7 Abs. 3 B-JFG 2000 (1. Rate)	€ 7.267,30
2008	Basisförderung gemäß § 7 Abs. 3 B-JFG 2000 (2. Rate)	€ 7.267,30
2008	Projekt: Arbeitsprogramm für 2008 (Aus- und Weiterbildung, Renovierungsarbeiten, usw.)	€ 14.534,60

Der ÖPR hat in den Jahren 2009 bis 2012 von meinem Ressort nachstehende Förderungen gemäß B-JFG erhalten:

Jahr	Widmung	Summe
2009	Basisförderung gemäß § 7 Abs. 3 B-JFG 2000 (1. Rate)	€ 7.267,30
2009	Basisförderung gemäß § 7 Abs. 3 B-JFG 2000 (2. Rate)	€ 7.267,30
2009	Mitgliedsbeitrag für die Geschäftsstelle der B-JV 2009	€ 9.000,00
2009	Projekt: Junges Leben - Mitgliederzeitung	€ 8.000,00
2009	Projekt: Schülerkalender	€ 6.000,00
2010	Basisförderung gemäß § 7 Abs. 3 B-JFG 2000 (1. Rate)	€ 7.267,30
2010	Basisförderung gemäß § 7 Abs. 3 B-JFG 2000 (2. Rate)	€ 7.267,30
2010	Mitgliedsbeitrag für die Geschäftsstelle der B-JV 2010	€ 9.000,00
2010	Projekt: Schülerkalender	€ 5.000,00
2010	Projekt: Junges Leben Mitgliederzeitschrift	€ 9.500,00
2011	Basisförderung gemäß § 7 Abs. 3 B-JFG 2000 (1. Rate)	€ 7.267,30
2011	Basisförderung gemäß § 7 Abs. 3 B-JFG 2000 (2. Rate)	€ 7.267,30
2011	Mitgliedsbeitrag für die Geschäftsstelle der B-JV 2011	€ 9.000,00
2011	Projekt: ÖPR Schülerkalender	€ 4.000,00
2011	Projekt: Verbandszeitung Junges Leben	€ 4.534,57
2011	Projekt: Die Pennalie	€ 6.000,00
2012	Basisförderung gemäß § 7 Abs. 3 B-JFG 2000 (1. Rate)	€ 7.267,30
2012	Basisförderung gemäß § 7 Abs. 3 B-JFG 2000 (2. Rate)	€ 7.267,30
2012	Mitgliedsbeitrag für die Geschäftsstelle der B-JV 2012	€ 9.000,00
2012	Projekt: Verbandszeitung Junges Leben	€ 11.000,00
2012	Projekt: Schülerkalender 2012/2013	€ 3.534,60

Sämtliche Förderungen wurden ordnungsgemäß abgerechnet.

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

Der ÖPR hat auf Rückfrage klargestellt, dass die Verbandszeitschrift des ÖPR "niemals das Verbandsorgan des APR" war.

Antwort zu den Punkten 4 und 5 der Anfrage:

Der ÖPR hat auf Rückfrage klargestellt, dass "niemand zum Fechten einer Mensur gezwungen wird".

Antwort zu Punkt 6 der Anfrage:

Nein. Im Übrigen hat der ÖPR auf Rückfrage klargestellt, dass das "Waidhofner Abkommen" aus 1958 stammt und nichts mit den sogenannten Waidhofner Beschlüssen zu tun hat. Das Zitat in der Anfrage bezieht sich auf die "Waidhofner Beschlüsse", die dort fälschlich als "Waidhofner Abkommen" bezeichnet werden.

